Funde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **3 (1990)**

Heft 7

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

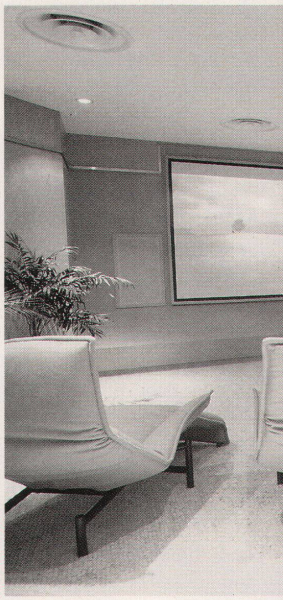
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FUNDE

Schlafmuseum Tokio

Japaner kennen zwei Möbelstücke erst seit kurzer Zeit: das Bett und die Wiege. Zusammen mit dem westlichen Lebensstil wird auch westliches Schlafen propagiert, und so hat eine Bettfabrik kürzlich in Tokio das erste Museum des Schlafes eingerichtet. Das Museum ist nur 300 Quadratmeter gross – für Tokio immerhin ein Raum der Luxusklasse – und will doch alles, was zu einem richtigen Museum gehört: Aktionsraum, Bibliothek, Galerie. Das Museum ist in kurzer Zeit mitten in der Hauptstadt der Hektik zu einem Renner geworden: Besonders beliebt sind Lesungen von Gute-Nacht-Geschichten und Wiegenliederkonzerte. Für solche regelmässigen Veranstaltungen werden jeweils fünfzig Leute ins Museum gepfercht, für die lange Schlange, die vor dem Haus wartet, gibt es zu wenig Platz. In der Galerie richten Künstler Schlafinstallationen ein, und die Bibliothek hat bereits 1500 Schlafbücher vom Gute-Nacht-Geschichte-Video über Möbelkataloge bis zu medizinischen Ratgebern gegen Schlafstörungen gesammelt. In der Galerie werden «bio-music-videos» aufgeführt: Zu lieblichen Landschaftsbildern gibt's liebliche Musik, und alle Besucher schlafen auf italienischen Liegen ein. D.S. HIROKAWA



FOTOS: PETER EBERHARD

Solothurns renovierter Salvisberg

Ausser der Fassade, die im Vergleich mit andern Salvisberg-Bauten einigermassen aus der Reihe tanzt, ist am Gebäude der Volksbank in Solothurn nicht mehr viel original: Seit 1927 sind zahlreiche Umbauten vorgenommen worden, weil das Haus ursprünglich nur zum Teil als Bank geplant war und diese sich dann im Lauf der Jahrzehnte über alle Etagen breitgemacht hat. Der jüngste Umbau (vom Solothurner Büro Dieter Butters vorgenommen) trägt dem Rechnung. Butters ist mit den Salvisbergschen Resten sehr behutsam umgegangen. Aussen wurden nur Details (originalgetreu) verändert, innen ist sogar die Decke der ursprünglichen, viel kleineren Schalterhalle wieder sichtbar gemacht worden. HP

FOTO: HANSRUEDI RIESEN

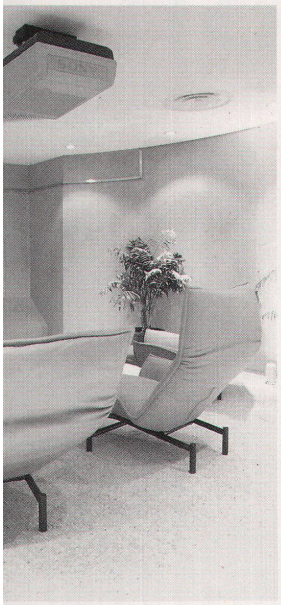
Nicht mehr viel Salvisberg: der Innenraum der Solothurner Volksbank (vgl. «HP» Nr. 4/90)

CAD-Arbeiten gesucht

Am 1. Oktober 1990 ist Eingabeschluss für den «ACS-Preis 90», den die Deutsche Bundesarchitektenkammer und die Architektenkammer Hessen unter allen europäischen Architekten ausgeschrieben haben. Gesucht werden Arbeiten, die aufzeigen, «wie die Darstellung von Architektur durch die Nutzung von CAD erweitert werden kann». Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich bei: Architektenkammer Hessen, Mainzer Strasse 10, D-6200 Wiesbaden, Telefon 0049/6121/17380, Fax 0049/6121/173840. HP

Kein Bausündenregister

Die Stadt St. Gallen erstellt kein «Bausündenregister». Die Idee dazu stammte von der Landesring-Parlamentarierin Agnes Jenowein, die – etwas nobler ausgedrückt – ein «Wiedergutmachungskataster» angeregt hatte. Hier sollte «die grosse Masse von teils unpersönlichen, gesichtslosen Bauten der fünfziger



Adresse: Sleep Culture Gallery, 4-9-22 Miniami Aoyama, Minato-ku, Tokyo 107.

bis siebziger Jahre, die jetzt überholungsbedürftig wird», aufgelistet werden. Schutzverzeichnisse reichten heute nicht mehr aus, es brauche auch einen Katalog von Wiedergutmachungszonen und -fällen. Die Parlamentarierin regte zwecks Qualitätsverbesserung «Nachverdichten, Biologisieren und den Rückbau» an.

Der Stadtregierung ging das zu weit, allein schon weil sich die Beurteilungskriterien zum Stichwort «Bausünden» rasch ändern. Man würde hier Architekten an den Pranger stellen, sich gar Klagen wegen Kreditschädigung aufhalsen. Der Weg über die Beratung durch die Baubehörden sei weit erfolgreicher. RH

KOMMENDES

JUNI

11.5.–31.8.
Bauernhof – Stadthaus – Palast: Architektur in Gujarat, Indien. Haus zum Kiel, Hirschengraben 20, Zürich, 01/261 96 52.

12.5.–29.7.
Willi Baumeister – Typographie und Reklamegestaltung: Deutscher Werkbund, Weissadlergasse 4 (Nähe Hauptwache), Frankfurt. Öffnungszeiten: Di – So, 12–18 Uhr.

18.5.–15.7.
SchichtWechsel: Mühle Tiefenbrunnen 1890–1990, Stationen einer Fabrikgeschichte. Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 219, Zürich, 01/55 04 44.

30.5–26.8.
Andor Weininger (1899 bis 1986). Vom Bauhaus zur konzeptuellen Kunst. Im Bauhaus-Archiv, Klingelhöferstrasse 14, Berlin, 0049/30/25 40 02-0.

31.5.–2.9.
Amerikanisches Kunsthandwerk heute: Musée des arts décoratifs, 4, avenue de Villamont, Lausanne, 021/ 23 07 56.

15.6.–31.12.
Architekturpläne aus der Belle Epoque: Seminarzentrum (Pavillon), Parkhotels Waldhaus in Flims Waldhaus.

6.6.–8.7.
La femme s'affiche à Montreux: 200 Sammelplakate von 1843 bis heute. Kongresshaus Montreux, 87, Grand-Rue, von 11 bis 21 Uhr.

10.6.–8.7.
Vitra Edition: Objekte von Ron Arad, Coop Himmelblau, Frank Gehry, Ginbande, Shiro Kuramata u.v.m. galerie blau, Dorfstrasse 8, Freiburg/Au, 0049/761/ 40 78 98.

16.6.–22.8.
Ettore Sottsass – Zeichnungen aus vier Jahrzehnten. Ikon, Galerie für Designzeichnungen, Deutschherrnufer 32, Frankfurt, 0049/69/61 50 26.

16.6.–16.8.
Möbel perdu goes industry – Vitra blows Ginbande and Jasper Morrison. Galerie Möbel perdu, Fettstrasse 7a, Hamburg, 0049/ 40/439 11 63.

17.6.–20.8.
Vincent Mangeat, Architecture: La commande publique. Fondation Louis Moret, 31, chemin des Barrières, Martigny, 026/22 23 47.

18.6.–29.6.
Architekturpreis Beton: die ausgezeichneten Objekte. Ingenieurschule Muttenz BL. Auskunft: Verein Schweizer Zementfabrikanten, 01/211 55 70.

27.6.
The Unique and the Typical: Critical sketches of Recent Architecture. Sommervorlesungen im SCI-ARC, Vico Morcote, 091/69 13 87. Vorträge von Dr. William J. R. Curtis, Historiker, an folgenden Daten jeweils um 21.30 Uhr: 27. Juni «Classicism, Modernity, Context»; 28. Juni «Regionalism and Cultural Identity»; 29. Juni «Monumentality and the Image of the State».

28.6.–28.7.
Grosszürich – eine Ausstellung im Architektur Forum Zürich, Neumarkt 15. Auskunft: 01/ 252 92 95.

30.6.–12.7.
Abschluss- und Diplomarbeiten 1990. Schule für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60, Zürich, 01/271 67 00.

1.7.–31.7.
Erster August. Der Nationalfeiertag in den Medien. Eine Diplomarbeit an der Höheren Schule für Gestaltung Basel. Museum für Gestaltung Basel, Spalenvorstadt 2, 061/25 30 06.

1.7.–15.8.
Exponate der Sammlung des Deutschen Architekturmuseums zur Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43, Frankfurt, 0049/69/212 388 44.

2.7.
Hermann Hertzberger and Dutch Structuralism: Vorlesung von Kenneth Frampton, ETH Zürich-Hönggerberg, HIL E 9, von 10 bis 12 Uhr.

3.7.
Neues Bauen in Bern: Naturhistorisches Museum. Stadtführung des Berner Heimatschutzes mit Markus Röthlisberger und Werner Krebs. Treffpunkt: Eingang Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, um 18.30 Uhr. Auskunft: 031/ 722 38 88.

Architekturreise mit dem «Hochparterre»

Der Rand von Paris

Paris ist, nach Lugano, Bellinzona und Eichstätt, das Ziel der nächsten «Hochparterre»-Exkursion. Und zwar besuchen wir nicht das Paris der spektakulären Einzelobjekte, sondern seinen einstmals grünen Rand: die «Villes nouvelles» von Marne-la-Vallée, die in Konzept und Realisierung kühnen Reissbrett-Vorstädte der achtziger Jahre. Die Exkursion findet statt am Mittwoch, 26. September (Abreise abends), bis am Samstag, 29. September (Rückkehr frühmorgens). Zudem wird Gelegenheit für die Verlängerung des Aufenthalts über das Wochenende geboten. Die detaillierte Ausschreibung mit Programm und Anmeldung erfolgt im nächsten Heft von «Hochparterre». Wir bitten darum Interessentinnen und Interessenten, sich vorerst einmal den Termin vorzumerken. HP

3.7.–8.7.
Sextenkultur. Veranstaltungsreihe mit Vorträgen, Filmen, Wanderungen und zwei Ausstellungen «Architektur – Natur und Technik» und «Naturpark Sextner Dolomiten». Genaues Programm und Anmeldung beim Verkehrsamt Sexten, Südtirol, 0039/474/703 10.

4.7.
L'istituto Dalcroze of Heinrich Tessenow: Vortrag in Englisch von Marco De Michelis, Architekturprofessor, Venedig. Um 20.30 Uhr am SCI-ARC, Vico Morcote, 091/69 13 87.

6.7.
Stadtentwicklung Winterthur-West – Industriestadt im Umbruch. **Stand der Erkenntnisse:** Diskussion mit Vertretern der Stadt, den Grundeigentümern und Experten. Von 18 bis 22 Uhr in der Kultursagi, Grüzenstrasse 44, Winterthur.

9.7.
Jorn Utzon: The Pagoda and the Podium. Vorlesung von Kenneth Frampton an der ETH Zürich-Hönggerberg, HIL E 9, von 10 bis 12 Uhr.

11.7.
Architecture as Modification: Vortrag in Englisch von Pierre-Alain Croset, Architekturprofessor, Mailand. Um 20.30 Uhr am SCI-ARC, Vico Morcote, 091/69 13 87.

23.7.
Greina gestalten: Vortrag von Jakob Gantenbein, stv. Chefredaktor von «Hochparterre». Um 10 Uhr im Radio DRS 2.

26.7.–2.9.
Deutsch-deutsches Design: Ausstellung im Kulturhistorischen Museum Rostock (DDR), im Kloster zum Heiligen Kreuz. Auskunft: Haus Industrieform Essen, 0049/201/22 79 95.

26.7.–17.8.
The Town in Flux – the Parts and the Whole: Workshop mit Klaus Kada, Leibnitz/Graz, und Enric Miralles, Barcelona. Haus der Architektur, Engelgasse 3–5, Graz, 0043/316/33 5 00.